



Südtirol Classic auch 2004 erfolgreich Rallye der Sympathie vom 4. bis zum 11. Juli in Schenna

Der Ferienort Schenna entwickelt sich immer mehr zu einem wahren Mekka für Liebhaber besonderer Autos. Neben der 19. Auflage der Südtirol Classic 2004 vom 4. – 11. Juli organisierte der Südtirol Classic Club noch drei weitere Automobile-Treffen in Schenna bzw. Meran: das Corvette-Treffen vom 18. – 20. Juni in Schenna, das Cabrio-Treffen von der Führungsspitze Media Markt mit 50 Teilnehmern sowie das Mini-Cooper-Wochenende vom 25. - 27. Juni 2004 von der Fa. Roma (Rollläden und Garagentore) mit rund 500 Personen. Die Kontakte wurden alle über den Südtirol Classic Club geknüpft.

Solche Großveranstaltungen werden für den Tourismussektor immer wichtiger, weil so eine neue Gästeschicht nach Schenna kommt, die das Land Südtirol und Schenna noch gar nicht kannte. Viele Teilnehmer waren von der Schönheit und Gastfreundlichkeit so begeistert, dass sie ihren Aufenthalt spontan verlängerten oder den Urlaub gleich für das nächste Jahr in Schenna buchten.

Nach intensiven Vorbereitungen hieß es am 4. Juli 2004 wieder: Start frei für die 19. Auflage der Südtirol Classic 2004 „Rallye der Sympathie“! Rund 20 Oldtimer-Liebhaber trafen mit ihren noblen Karossen bereits am Sonntag in Schenna ein, um das interessante und abwechslungsreiche Vorprogramm mitzuerleben. Am Montag starteten die Vorböten der Südtirol

Classic mit ihren Oldtimern ins Forstwirtschaftliche Versuchszentrum nach Pfatten; nach dem gemeinsamen Mittagessen im Ansitz Schreckenstein in St. Pauls sorgte ein gutes Schnäpschen in der traditionsreichen Gutshofbrennerei Walcher



Unzählige Oldtimer-Fans standen den noblen Karossen bei ihren Ausfahrten Spalier

für eine gesunde Verdauung. Den Abend verbrachten die „Classicer“ beim Knödelessen im Zmailerhof. Der zweite Tag wurde den Teilnehmern des Kulturprogramms im Bienenmuseum am Ritten versüßt. Im Südtiroler Hof des prominenten Schauspielerehepaars Christine Mayr und Nick Wilder wurden die Teilnehmer mit Südtiroler Spezialitäten verwöhnt. Am Nachmittag stand noch ein Kurzbesuch im Touriseum – Museum für Tourismus auf dem Programm. Das Abendessen wurde im romantischen Thurnerhof serviert. Am Mittwoch Vormittag gab Vorjah-



ressieger Walter Kofler, alias „Fuzzy“, den Teilnehmern in der Fahlburg in Prissian einige wertvolle Tipps, wie man bei einer Rallye überflüssige Strafpunkte möglichst vermeiden kann.

Am Donnerstag, dem 8. Juli, kam das Oldtimer-Treffen „Südtirol Classic 2004 – Rallye der Sympathie“ im wahrsten Sinne des Wortes so richtig in Fahrt. Nach der Fahrzeugkontrolle und Ausgabe der erforderlichen Unterlagen (Roadbook, Startnummer, Hotelreservierung u.a.) im eigens dafür eingerichteten Rennbüro auf dem Raiffeisenplatz wurden die rund 250 Classic-Teilnehmer von der HGJ-Schenna mit einem Willkommensaperitif im Pub auf dem Raiffeisenplatz willkommen geheißen – am Nachmittag servierte die Firma Schreyögg allen Kaffee und



Bei der Ankunft in Schenna wurden die Teilnehmer von den Mitarbeitern der Classic mit einer Rose und mit einer Leuchtweste in Empfang genommen

Kuchen. Erstmals konnten auch die Sponsoren (Raiffeisen online und Milchhof Meran) der Südtirol Classic auf dem Raiffeisenplatz ihre Produkte den Gästen und Einheimischen präsentieren. Das Sponsorquiz weckte natürlich das Interesse der Besucher umso mehr. Alle Teilnehmerinnen der Classic erhielten bei ihrer Ankunft auf dem Dorfplatz vom OK-Team eine schöne Rose und eine Leuchtweste für den Fall der Fälle überreicht. Nach einer kurzen Fahrerbesprechung erfolgte eine gemütliche Abendfahrt über Meran nach Sinich und dann wieder Richtung Schenna. In Verdins mussten die Oldies bereits die zweite Zeitkontrolle meistern. Zur Überraschung der Teilnehmer wurde nur wenige Minuten später von der Zeitnehmung Siwidata eine Kurzmitteilung mit den ersten Ergebnissen an die jeweiligen Handys der Teilnehmer geschickt. Im Hotel Schlosswirt konnten sich die Teilnehmer von den Anreisestrupazen des ersten Rallyetages erholen und am schönen Buffet mit einem gegrillten Ochsen sich für die bevorstehenden Tage stärken.

Auf dem Raiffeisenplatz begeisterte die Live-Band „Crazy 5“ mit Hits von heute und gestern Jung und Alt. Die Kaufleute von Schenna bewirteten wieder mit viel Schwung – trotz Regen – unzählige Einheimische und Gäste. Beim Concours d'élégance konnte das Publikum für das seiner Meinung nach schönste Auto eine Stimme abgeben und so an der Verlosung schöner Preise teilnehmen. Am Freitagmorgen starteten die Fahrer zur Dolomiten-Rundfahrt mit 4 Zeitkontrollen von Schenna nach Klausen, ins Villnösstal und auf



Erstmals bot sich auch den Sponsoren die Möglichkeit, sich bei der Classic auf dem Raiffeisenplatz zu präsentieren

das Würzjoch, wo im „Ütia de Börz“ das Mittagessen serviert wurde. Gestärkt ging es über das Grödnerjoch nach Wolkenstein und dann wieder zurück nach Schenna. Beim Südtiroler Abend im Braugarten der Spezialbier-Brauerei Forst wurden Piloten und Copiloten mit Südtiroler Spezialitäten verwöhnt.

Ausgerüstet mit Lederkappe und mit Fliegerbrille meisterten die Fahrer die Samstag-Route mit 3 Zeitkontrollen über Proveis, Revò, Fondo und den Mendelpass bis nach Kaltern. Im Restaurant „Gretl am See“ stärkten sich die „Klassiker“ beim Mittagessen.

Rechtzeitig um 20,00 Uhr trafen alle wieder in Schenna ein, um mit dem Shuttledienst zum Sommerabend im Botanischen Garten von Schloss Trauttmansdorff zu gelangen. Auf der wunderschönen Terrasse wurde den geladenen Teilnehmern und Sponsoren ein lukullisches Buffet aufgebaut. Die Jazzgruppe Solstik sorgte mit dezenter Lautstärke für die musikalische Beilage und anschließend lockte das Duo „Vincent & Fernando“ alle zum Tanz in den Innenhof des Schlosses. Während

des Abendessens überraschte der Tandemclub Iffinger die Teilnehmer mit einer spektakulären Nachtflugeinlage über den Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Bei dieser Abschlussgala zeigte sich einmal mehr, mit welcher Lockerheit, Spontaneität und Harmonie sowohl die Teilnehmer und Sponsoren als auch das 25-köpfige OK-Team trotz mancher Anstrengung und zeitweiligen Regenschauern diese Veranstaltung genossen. Bei einem zünftigen Fröhschoppen mit der bekannten Musikgruppe „Orig. Südtiroler Spitzbuam“ und der Preisverteilung mit Siegerehrung im Festzelt auf dem Raiffeisenplatz klang die 19. Auflage des traditionsreichen Oldtimer-Treffens zur Zufriedenheit aller aus. Die Bauernjugend Schenna bewirtete die Teilnehmer und die vielen Gäste mit viel Geschick und Begeisterung. Nach einigen Grußworten des Bürgermeisters Albert Pircher und des Präsidenten des Tourismusvereins Schenna, Sepp Mair, überreichten Geschäftsführer Franz Innerhofer und Moderator Theo Hendrich gemeinsam die wunderschönen Trophäen an die verdienten Sieger.

Als Gesamtsieger der Südtirol Classic 2004 ließen sich das Ehepaar Doris und Werner Mehrfels in ihrem Triumph Vignale Italia 2000 GT aus dem Jahr 1960 gebührend feiern. Den zweiten Platz erreichten Willi Tauber und Angelo Sollazzo mit ihrem Porsche 356 Speedster. Jutta und Erich Pfeleiderer belegten mit ihrem BMW 328 Roadster den hervorragenden dritten Podestplatz. Dank der hervorragenden Betreuung durch das Service-Team von Hansi Krause kamen alle gestarteten Old-



Das Organisationskomitee sorgte für eine reibungslose Abwicklung der Südtirol Classic 2004

timer trotz einiger kleinerer Pannen heil ins Ziel.

Anerkennung und Lob für die reibungslose Abwicklung dieses Events gebührt den Organisatoren, allen voran dem OK-Chef Franz Innerhofer sowie seinem motivierten und eingespielten Mitarbeiterteam. Auf dem Weg zu diesem Erfolg leisteten auch die großzügigen Sponsoren ihren Beitrag und ermöglichten somit ein niveauvolles und abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Ein großes Dankeschön gebührt der Spezialbierbrauerei FORST, der Raiffeisenkasse Schenna, Kaffee Schreyögg, LANABAU, der MotorUnion (stellte dem OK-Team für die Ausfahrten mehrere Autos zur Verfügung), Immobilien Rohrer,

Milchhof Meran und nicht zuletzt der Autonomen Provinz Bozen/Südtirol. Mitverantwortlich für den guten Verlauf der Veranstaltung war die Unterstützung der Gemeinde Schenna, der Freiwilligen Feuerwehren von Schenna und Verdins, der Carabinieri Schenna, der Kaufleute, der HGJ und aller freiwilligen Mitarbeiter und Helfer.

Alle Autoliebhaber sollten sich unbedingt den Termin für das 20-jährige Jubiläum der Südtirol Classic im nächsten Jahr vom 3. – 10. Juli 2005 vormerken. Das OK-Team wird wieder schöne Routen für die Ausfahrten auswählen und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm erstellen.

Gemeinde Schenna „Online“

Seit kurzem verfügt die Gemeinde Schenna über eine eigene Internetseite und ist unter folgenden Adressen: www.schenna.it und www.gemeinde.schenna.bz.it zu finden.

Aufgebaut wurde die Seite nach einer technischen Struktur, die vom Gemeindenverband vorgegeben war, jedoch mit dem Versuch, graphisch Akzente zu setzen, die visuell sofort auf die Vorzüge unseres Dorfes hinweisen.

Für den Besucher enthält die Internetseite eine Fülle von nützlichen Informationen. Neben allgemeinen Angaben zur Gemeinde, zur geographischen Lage und zur Geschichte kann der Wissensdurstige auch detaillierte Lektüre zu diesen Themen in einigen Kapiteln des Dorfbuches suchen, die sich ebenfalls auf der Internetseite finden. Außerdem gibt es Hinweise zu Wirtschaft, Tourismus und Freizeiteinrichtungen, zu Notdiensten und Wissenswerten.

Touristen haben die Möglichkeit, per „link“ die Internetseite des Tourismusvereines bequem aufzusuchen. Auch die jeweilige aktuelle Ausgabe der Dorfzeitung steht Interessierten „online“ zur Verfügung.

Hauptmerkmal der Internetseite ist jedoch nicht die Präsentation der Gemeinde, sondern der Dienst am Bürger. Auf der Internetseite finden sich neben den Hinweisen zu den Ämtern auch ausführliche Angaben zu deren Tätigkeit und Zuständigkeiten, sowie deren Mitarbeitern. Damit sich der Bürger leichter bei den Zuständigkeiten zurechtfindet, kann in der Seite „Bür-

gerservice“ einfach nach dem gewünschten Thema gesucht werden. Dort finden sich nützliche Angaben zum Thema, über die Zuständigkeiten, Termine, Formulare und den Kontakt zum Ansprechpartner in der Gemeinde. Der Bürger kann sowohl die Telefonnummer des Ansprechpartners bequem suchen, als auch sich per „e-mail“ mit ihm in Verbindung setzen.

Sehr nützlich dürfte schließlich die Fülle von Formularen für Gesuche, Meldungen, Anträge usw. sein, die auf den Seiten der jeweiligen Ämter zu finden sind und einfach ausgedruckt werden können. Es muss also kein lästiger und zeitaufwändiger Weg zum Amt mehr in Kauf genommen werden, nur um allgemeine Informationen einzuholen oder Formularvordrucke abzuholen. Darüber hinaus dürfte in naher Zukunft auch für die Gemeinden die elektronische Unterschrift freigeschaltet werden. Dann können auch ausgefüllte Formulare (Meldungen, Gesuche usw.) bequem von zuhause auf dem elektronischen Weg rechtsgültig an die Gemeinde verschickt werden.

Auch Vereine und Verbände haben die Möglichkeit, sich auf der Internetseite der Gemeinde zu präsentieren und alle vereinsbezogenen Informationen an die Besucher der Seite weiterzugeben.

Natürlich beinhaltet die Internetseite auch Informationen zur Gemeindepolitik und wo man erfahren kann, für welche Sachbereiche die Gemeindeverwalter zuständig und wie sie erreichbar sind.

Terminkalender

10. September:

- Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat August

16. September:

- Einzahlung der im August getätigten **Steuerrückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge

- **MWSt.-Abrechnung** für den Monat August und eventuelle Einzahlung der Schuld

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat August an das NISF

- Einzahlung der 2. Rate der **ex-SCAU** an der NISF.

Zur Gemeinderatssitzung vom 15. Juni

Die Schenner Dorfzeitung berichtete in ihrer letzten Ausgabe umfangreich über den Rechnungsabschluss der Gemeinde, welcher ebenfalls in der Sitzung vom 15. Juni genehmigt wurde. Nachfolgend werden die restlichen Tagesordnungspunkte dieser Gemeinderatssitzung behandelt.

Bauleitplanänderungen Abänderungen von Durchführungsbestimmungen des Bauleitplanes der Gemeinde Schenna

Im Zuge der qualitativen Erweiterung der Pension „Alpenhof“ in Verdins ist die Errichtung einer Garage und von Parkplätzen auf der GP. 1540 KG Schenna im Bannstreifen des „Höferbaches“ (Gewässer Nr. 85) geplant. Die diesbezügliche Garage ist in einem Abstand von 1,70 Meter zur Gp. 3923, Eigentum der Fraktion Verdins geplant. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, in Art. 23 der Durchführungsbestimmung zum überarbeiteten Bauleitplan folgenden Text als Absatz 7 einzufügen: „Der Bannstreifen gemäß Absatz 2 längs des „Höferbaches“ wird im Bereich „Wegerhof“-Pension „Alpenhof“, Gp. 1540 KG Schenna und Bp. 848 KG Schenna auf 4,00 Meter herabgesetzt“. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls die Reduzierung des Mindestgrenzabstandes zur GP 3923 KG Schenna vom 5,00 Metern auf 1,70 Metern gutgeheißen. Der Bürgermeister wurde beauftragt, den Abänderungsvorschlag der Landesverwaltung zu übermitteln.

Umwidmung von Waldgebiet in Landwirtschafts-

gebiet in der Örtlichkeit St. Georgen. Im geltenden Bauleitplan der Gemeinde Schenna ist ein Teil der G.p. 3164 als Waldgebiet ausgewiesen. Der Eigentümer dieser Parzelle beabsichtigt einen Teil der Waldfläche in Landwirtschaftsgebiet umzuwidmen, damit die angrenzende Obstwiese erweitert, das Grundstück besser bearbeitet und die Reife des Obstes begünstigt wird. Die Landesregierung hatte der Kulturänderung von Wald- in Landwirtschaftsgebiet bereits im Vorfeld zugestimmt und die Forstbehörde in Meran damit betraut die Fläche festzulegen. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag zur Umwidmung von ca. 400 m² der Gp. 3164 KG Schenna von Waldgebiet in Landwirtschaftsgebiet zu; das entsprechende Verfahren wird eingeleitet.

Wohnbau

Genehmigung des Durchführungsprogrammes für die Verwirklichung der Erweiterungszone „Verdins 03“.

Der Art. 24 des Landesgesetzes Nr. 13/97 (Raumordnungsgesetz) sieht vor, dass die Durchführung des Bauleitplanes aufgrund von Durchführungsprogrammen erfolgen muss. Der Gemeinderat bestimmte für die Erweiterungszone „Verdins 03“ die Bebauung laut Durchführungsplan in den Jahren 2004-2009.

Gemeindeverordnungen Die Verordnung über Kontrollen und Strafbestimmungen im Bereich des Müllentsorgungsdienstes wurde mit Wirkung 1.7.2004 neu eingeführt. Die aus 5 Arti-

keln bestehende Verordnung sieht vor, dass die Überwachungs- und Vorhaltungstätigkeit von der Ortspolizei, bzw. vom Verantwortlichen des Steueramtes durchgeführt wird. Im Art. 2 wurden die Verbote (15 Punkte) festgelegt. Übertretungen werden mit Verwaltungsstrafen bis zu 516 Euro geahndet.

Abänderung der Betriebsordnung des Recyclinghofes.

Nachdem die Anwendung von Strafmaßnahmen mit Lds. Dekret Art. 7-bis Nr. 267/2000 neu geregelt wurde, musste auch der Art. 12 (Strafmaßnahmen) der Betriebsordnung des Recyclinghofes entsprechend angepasst werden. Auch der Art. 8 (Anlieferungsbedingungen) der Betriebsordnung wurde dahingehend abgeändert, dass anstelle von „laut Gebühr der Bezirksgemeinschaft“, nun der Wortlaut „Gebühr wird mit Beschluss des Gemeindeausschusses festgelegt“ lautet.

Gefördertes Bauland in Prenz: Grundzuweisung

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass in nächster Zukunft die Grundzuweisung von gefördertem Bauland in der Erweiterungszone „Prenz“ vorgenommen wird. Interessierte können ein entsprechendes Ansuchen bis zum **30.9.2004** im Gemeindesekretariat abgeben, welches auch nähere Auskünfte erteilt.

Entlassung einer Teilfläche der Gemeinde Schenna aus dem unverfügbaren Vermögengut.

Anhand einer genauen Vermessung der Schennaerstrasse, Gp 384/1 KG Schenna, im Bereich der Eisdielen „Anny“, Bp 342 und Gp 2456 KG Schenna, wurde festgestellt, dass es Differenzen im Grenzverlauf gibt. Zirka 83 m², welche



Illegale Müllentsorgung schadet der Umwelt, verschandelt unser gepflegtes Ortsbild und erhöhen die Kosten für die Allgemeinheit. Müllsünder werden in Zukunft kräftig zur Kasse gebeten

zwar nicht nur von Seiten des Vereins, sondern auch von vielen Eltern. Wie wichtig ausreichende Bewegung schon im Schulalter ist, liest man ja täglich in den Medien und erfährt man später auch am eigenen Körper.

Aufgrund der großen Anzahl an Jugendspielern dieser Altersklasse hat der Verein 2 Mannschaften eingeschrieben, welche von Alfred Piffer und Michael Dosser betreut und trainiert werden. Die U-11-Mannschaft wird ebenfalls von Alfred Piffer betreut. Die U-13 wird von Stefan Waldner trainiert.

Nachdem Gabriele Ghirardello die erste Mannschaft übernommen hatte, hat der Trainer Ortwein sich bereit erklärt in die Jugendarbeit einzusteigen und hat gleich die A- und B-Jugend übernommen. Der FC Schenna kann sich glücklich schätzen, einen solch fähigen Trainer für die Jugend gewonnen zu haben, der seine Erfahrung und sein fußballerisches Wissen an die Jugendspieler weitergeben kann.

Dass in Schenna nicht nur die Buben Fußball spielen können, haben die Mädchen bewiesen, wenn auch mit mäßigem sportlichen Erfolg. Aber der Trainer Martin Parigger zeigt sich sehr zufrieden mit der Einstellung und sportlichen Entwicklung der Mädchen. Nicht zu vergessen ist natürlich auch die Freizeitmannschaft Maia Staff, die in Schenna trainiert und von Helmut Lex betreut wird. Diese Mannschaft hat sich gut in Schenna integriert und bei Engpässen haben einige Spieler immer wieder die erste Mannschaft in der zweiten Amateurliga verstärkt und umgekehrt konnten Amateurligaspieler bei der Maia Staff Spielpraxis sammeln.



Das Trainergespann Gabriele Ghirardello und Peter Pichler betreuen die 1. Mannschaft des FC Schenna in der II. Amateurliga

Rückblick und Vorschau

Im August 2003 fand das Hans-Dorfer Fußballcamp in Schenna statt, das sowohl bei den einheimischen Kids als auch bei den rund 20 „Scholls“ aus Deutschland ein großer Erfolg war.

Heuer fand es vom 16. – 20. August statt. Großer Dank gebührt dem Initiator Christian Premstaller und seiner rechten Hand, Alfred Piffer. Im Oktober hat der FC einen Frühschoppen auf dem Raiffeisenplatz abgehalten. Auch dafür ergeht ein Dank an den Tourismusverein und an die Raiffeisenkasse Schenna.

Der Winter ist eine ruhige Zeit, in der sich die Spieler des FC an verschiedenen Dorfvereinsveranstaltungen wie Rodeln, Skifahren, Kegeln u.a. beteiligen, ohne dabei Spitzenplatzierungen zu erzielen.

Ein netter Abend mit einem kulinarischen Highlight war das Weihnachtessen des FC im Vereinshaus. Dafür nochmals einen großen Dank an die Köche Walter und Antonio und an alle freiwilligen Helfer.

Im Frühjahr findet dann die eigentliche Großveranstaltung, das Vereinsblitzturnier statt.

Abschließend bedankte sich der Präsident noch bei der Gemeindeverwaltung Schenna für die schöne Sportanlage und die neu asphaltierte Straße zum Fußballplatz, bei der Raika Schenna für die finanzielle Unterstützung.

Dank einiger zahlungskräftiger Sponsoren (Fa. Luis Egger, Hotel Taushof, Hotel Meinhardt, Hotel Ifinger, Hotel Walter und Hotel Hirzer/Hafling) konnte der FC die Jugendspieler mit neuen Trainingsanzügen und Taschen ausstatten. Nicht zu vergessen sind auch jene Frauen, welche die schmutzigen Trikots der verschiedenen Mannschaften waschen und bügeln. Ein Dankeschön geht auch an Jakob Pichler, der wie jedes Jahr die Pokale für die Torschützenkönige, Stefan Orian mit 14 Toren in der B-Jugend und Thomas Prünster mit 11 Toren in der II. Amateurliga spendiert hat.

Herbst-Busreisen mit K. Dorfmann

Nach HOLLAND:

20.-28. November 2004

Die meisten Touristen kennen von Holland nur die Hauptstadt Amsterdam. Dabei hat das Land so viel Schönes und anderes zu bieten. Winzige beschauliche Orte, Deiche und Dünen, die Nordsee und die Marsch, Windmühlen und Moore.... Diese Landschaft hat zahlreiche Maler zu Meisterwerken inspiriert.

Die Fahrtteilnehmer wohnen in Nordwijkerhout, einem ländlichem Städtchen ca. 30 km von Amsterdam entfernt, besichtigen Den Haag, Delft, Rotterdam, Amsterdam, Haarlem und Alkmar. Zwischenübernachtungen in Köln und im romantisch-weihnachtlichen Heidelberg.

Nach RADENSKA:

3.-8. Dezember 2004

Verwöhntage in der Therme Radenci inmitten der fruchtbaren Pomurje-Landschaft im Dreiländereck Slowenien-Österreich-Ungarn. Besichtigungen und Ausflüge auf den Spuren Erzherzog Johanns, des Mäzens und großer Förderers der dortigen Weinbauern.

Aufenthalt im 4-Sterne-Hotel Radin und in der weitläufigen Thermenanlage mit insgesamt 1.460m² Wasserfläche, modernsten Kureinrichtungen, Bädern, Saunalandschaft, Sportzentrum u.s.w.

Informationen im Tourismusbüro Schenna

Die **NATURFREUNDE SCHENNA** laden alle Mitbürger/innen zu ihrem

Sommerfest

am **Samstag, 4. September 2004** mit Beginn um 18.00 Uhr (Musik: Vincent&Fernando) und am **Sonntag, 5. September 2004**, zum **Frühschoppen** von 10.00-15.00 Uhr (Musik: Marktler Musig) auf dem Raiffeisenplatz ein.

Schenner Familientreffen auf dem Moar Mösl in Hafling

Wunderbares Sommerwetter hat dazu beigetragen, dass das von den katholischen Vereinen und Verbänden von Schenna veranstaltete Familientreffen am 18. Juli auf dem Moar Mösl (Wurz) in Hafling, an dem rund 200 Personen aller Altersstufen teilnahmen, zu einem gelungenen Almfest wurde.

Bereits am Samstag haben viele freiwillige Helfer vom Pfarrgemeinderat, vom Familienverband, vom KVV und Schenner Bäuerinnen alles bestens vorbereitet für den großen Ansturm. All den vielen Helfern gebührt Anerkennung und Dank, besonders dem PGR-Präsidenten Josi Klotzner, der Ortsobfrau der Bäuerinnen, Gerda Gögele, dem KVV-Obmann Albert Haller und der KVV-Frauenvertreterin Albina Karnutsch; sie haben wesentlich zum Gelingen des Festes beigetragen.

Schon um 9 Uhr am Sonntagfrüh wurden die ersten Gehbehinderten mit Autos auf die Wurzer Alm auf das Moar Mösl gefahren. Ab 10 Uhr trudelten dann immer mehr Familien mit Kindern und auch ältere Jahrgänge zu Fuß auf der Alm ein. Weit mehr Schenner als erwartet waren bis 11 Uhr zur Alm gekommen, wo Pfarrer Alois Profanter eine hl. Messe im Freien mit ihnen feierte. In seiner Ansprache zeigte sich der Pfarrer freudig überrascht über die vielen anwesenden Kinder und Erwachsenen, die er alle herzlich begrüßte. Besonders dankte er auch Elisabeth Mair, Gartenheim, dass sie freundlicherweise die Alm für dieses schöne Familienfest zur Verfügung gestellt hatte. Die beeindruckende Messfeier auf grüner Wiese, weitab von allem Lärm, wurde musikalisch

mit Gesang und Gitarrenbegleitung mitgestaltet. Nach der Messe wünschte Pfarrer Profanter allen Anwesenden ein schönes und unterhaltsames Schenner Familientreffen – dieses Wort war auch in an einem Seil befestigten Kartons in großen Lettern zu lesen.

Und es wurde dann auch ein sehr fröhlicher unterhaltsamer Festnachmittag, nachdem alle den Hunger und

Durst mit ihren mitgebrachten Esswaren und Getränken gestillt hatten; nicht wenige nahmen auch das Angebot zum Grillen gerne wahr.

Anschließend gab es auf der schönen Almwiese viele Unterhaltungsmöglichkeiten für die Kinder verschiedener Altersstufen und auch für die Erwachsenen. Besonders die Jugend zeigte sich bei verschiedenen Spielen sehr betriebsam und aktiv, so



Ein spannender Augenblick, als die vielen Luftballons in die Höhe stiegen....



Auch die Erwachsenen unterhielten sich beim Familienfest bestens

dass die Veranstalter alle Hände voll zu tun hatten, den Ablauf der Spiele gut durchzubringen. Da war einmal das lustige Ratequiz, bei dem ein Glas, mit Gummibärchen gefüllt, die Runde machte, wobei die Anzahl der Bärchen geschätzt werden musste. Simon Klotzner kam dann der wirklichen Stückzahl von 283 am nächsten und erhielt einen Preis. Aber auch Stelzengehen, Seilziehen, Flugball, Sprungtuchschwingen und Goaßlschnölln fanden guten Anklang. An die 50 Kinder boten mit ihrem lustigen Treiben den Erwachsenen eine wahre Augenweide. Man konnte sich davon überzeugen, dass sich die Jugend auch ohne ohrenbetäubenden Lärm aus Lautsprechern (wie auf vielen anderen Festen „unumgänglich“) bestens unterhielt.

Die ältere Generation unterhielt sich bei einem „Kartele“ oder bei einem netten „Ratscher“. Ein guter Einfall der Veranstalter war auch die Prämierung derjenigen Familie, die mit den meisten Familienmitgliedern erschien war: Es war dies die Großfamilie Mair-Außeralfner mit 15 anwesenden Familienmitgliedern aus fünf Generationen (Großvater, Eltern, Kinder, Enkel und sogar Urenkel). Mit einem schönen Kuchen wurde der Familie aufs Herzlichste gratuliert. Gegen 3 Uhr nachmittags wurde es dann noch einmal besonders lustig und laut, als hundert Luftballons an die Kinder und Erwachsenen verteilt und jeweils mit Namen und Adresse des Absenders versehen wurden, bevor man sie gemeinsam in den Himmel steigen ließ. Viele Kinderaugen begleiteten die Luftballone, bis sie endgültig in der Höhe entchwanden.



Geschick und Einsatz verlangte das Sprungtuchschwingen von den Kindern

Bevor dieser schöne gemeinsam erlebte Familientag zu Ende ging, gab es noch reichlich süße Köstlichkeiten, Kuchen und andere Gebäcke, von fleißigen Schenner Frauenhänden gebacken, die auch von Klein und Groß an allen Tischen genussvoll verspeist wurden.

Zum Abschluss überraschten Stefan Wieser, Walter und Waltraud Raffl die Proarrer Lies mit einem selbst zusammengestellten Lied

als kleines Dankeschön für die zur Verfügung gestellte Alm.

So endete dieses schöne Treffen vieler Schenner Familien auf den Moar Mösl so harmonisch wie es begonnen hat und ab 17 Uhr wanderten kleine und große Festbesucher talwärts zum Parkplatz in Hafiling. Das viele Erlebte wird allen, besonders auch den Kindern noch lange in guter Erinnerung bleiben.



Gedanken der Pfarrgemeinden Schenna und Verdins zum Jahresthema unserer Diözese: „Einer trage des anderen Last. Für eine Gesellschaft und Kultur der Solidarität“

Gedanken zur Beziehungsfähigkeit:

- Selig der Mensch, der den Nächsten in seiner Unzulänglichkeit genauso erträgt, wie er von ihm ertragen werden möchte
(Franz von Assisi)

Gedanken zur Aufmerksamkeit:

- Die wahre Höflichkeit besteht darin, dass man einander mit Wohlwollen begegnet. Sobald es uns an diesem nicht mangelt, tritt sie ohne Mühe hervor
(Jean-Jacques Rousseau)

Gedanken zur Bescheidenheit:

- Der Besitz macht uns nicht halb so glücklich, wie uns der Verlust unglücklich macht.
(Jean Paul)

Fahrt mit den älteren Schennern nach Unser Frau in Schnals

Am 20. Juni fand die heurige Fahrt mit den älteren Leuten in das Schnalstal nach Unser Frau statt. Die KVV-Ortsgruppe Schenna veranstaltet diese alljährliche Fahrt, die von Luis Trenkwald ins Leben gerufen worden ist, nun schon zum 46. Mal.

Um 12.30 Uhr standen die schön geschmückten Autos mit den freiwilligen Fahrern und den zahlreichen älteren Mitfahrern zur Abfahrt ins Schnalstal bereit. Am Ziel der Fahrt in Unser Frau angekommen, hielt Pfarrer Alois Profanter eine kurze Andacht. Dann erzählte Pfarrer Franz Messner von Unser Frau über die Geschichte der Pfarrkirche und der „Schnalser Mutter(gottes)“: Die Wallfahrtskirche kann auf 700 Jahre Geschichte zurückblicken, was heuer auch groß gefeiert wurde und wird. Zu diesen Feiern kamen viele Menschen aus nah und fern. Besonders sehenswert war auch die Monstranz mit der wunderstätigen Maria mit dem Kind. Zur Erinnerung an die 700-Jahr-Feier wurden extra zum Anlass gebackene Brotlaibchen mit der Aufschrift „Frauen-Pilgerbrot, Unser Frau in Schnals“ zum Kauf angeboten, wobei beim Kauf eines solchen Brotes 0,11 Euro an die Wallfahrtskirche gehen. Auch Kerzen mit Motiv und Aufschrift „Unser Frau in Schnals 1304 – 2004“ gab es zu kaufen. Dann ging es zum gemütlichen Teil über. Im Hotel „Goldenes Kreuz“ sorgten die gemütlichen Wirtsleute für eine nahrhafte Marend. KVV-Obmann Albert Haller begrüßte die Teilnehmer. Gleichzeitig entschuldigte er den Bürgermeister Albert Pircher sowie den Vizebürgermeister Alois Kröll sowie

Dr. Peter Grüner und Dr. Rudolf Raffl, die anderweitige Verpflichtungen hatten. Stattdessen war der ausgebildete Rettungssanitäter Erich Gufler für die Fahrt gewonnen werden, um eventuell Notfallhilfe leisten zu können. Für Musik und gute Laune sorgte Hansjörg Pircher (Eder), so dass frohe Stimmung und gute Laune in die gesellige Runde kam und einige auch das Tanzbein schwingen. Bevor man wieder zur Heimfahrt aufbrach, dankte Obmann Albert Haller allen Teilnehmern sowie den Fahrern, die sich wieder einmal unentgeltlich mit ihren Autos zur Verfügung gestellt hatten, um älteren Mitbürgern eine Freude zu bereiten. Er dankte auch Pfarrer Profanter, seinem Ausschuss, dem Musikanten Hansjörg und den Wirtsleuten.

Pfarrer Alois Profanter sprach über den Sinn des KVV und äußerte den Wunsch auf ein weiteres Miteinander und Füreinander-Dasein und ermahnte, das christliche Gebot der Nächstenliebe nicht zu vergessen.

Schließlich wurden noch drei Frauen für ihre vierzigjährige Mitgliedschaft beim KVV mit einem Diplom und einem Blumenstrauß geehrt. Es sind dies: Maria Pichler, Riffianerweg, Maria Illmer, Graf Hartwig, und Elisabeth Flarer, Schennaberg (waren nicht anwesend).

Wie jedes Jahr wurde auch heuer den zwei ältesten Teilnehmern ein Präsent überreicht, und zwar Alois Mössl und Stefanie Hörmann, Leiter Mutter. Nach der Heimfahrt trennte man sich mit dem Wunsch, einander im kommenden Jahr gesund wiederzusehen.

Alpmeisterwechsel auf der Oberen Gost-Alm

Bereits bei der üblichen Jahresversammlung im Dezember des vergangenen Jahres haben die Interessenten der Oberen Gost-Alm ihren Alpmeister für die nächsten Jahre in der Person von Franz Josef Mitterhofer-Artl bestellt. Der bisherige Alpmeister Gottfried Zöggeler wollte das Amt, das er seit 1979 innehatte, nicht mehr übernehmen. Franz Josef Mitterhofer war 15 Jahre lang Schriftführer der Almintereessenschaft, nachdem bereits sein Vater Josef 20 Jahre diese Arbeit gewissenhaft erledigt hatte. Als neuer Schriftführer wurde Hans Michl Weger-Oberhasler gewählt.

Für den 18. Juli 2004 lud nun die neue Führung alle 24 Interessenten und deren Familien auf der Oberen Gost-Alm zu einer kleinen Feier ein, bei der der lang-

jährige Altobmann Friedl Zöggeler geehrt werden sollte. Bei herrlichem Wetter nutzten viele Geladene die Gelegenheit, wieder einmal auf ihre schöne Alm im hintersten Passeiertal zu fahren. Der junge Alpmeister begrüßte die Interessenten und dankte dem Altobmann für 24 Jahre stets umsichtiger und vorausschauender Arbeit für die Alm. Als kleine Erinnerung überreichte er ihm ein Bild der Oberen Gost-Alm, das Josef Kofler aus Lana gemalt hat.

Der Schriftführer Hans Michl Weger berichtete sodann über die einzelnen Tätigkeiten und Einsätze des Altobmanns während seiner langen Amtszeit. Dies betraf den Bau der neuen Seilbahn für den Milchtransport anfangs der 80er Jahre, die dann allerdings nie benutzt werden durfte, da mit der



Stolz zeigt Altobmann Friedl Zöggeler das Erinnerungsbild an seine 24-jährige Alpmeistertätigkeit auf der Oberen Gost-Alm, mit dem neuen Alpmeister Franz Josef Mitterhofer-Artl (links) und dem Hirten Johann Lanthaler (rechts), der auch schon zum 16. Mal Senner auf der Oberen Schenner Alm ist

Grundeigentümerin der Talstation keine Einigung erzielt werden konnte. So kam eben weiterhin die alte Seilbahn, die noch der Rainer Sepp aufgestellt hatte, zum Einsatz, bis der neue Almerschließungsweg gebaut war. Auch der Bau dieses 2,3 km langen Wirtschaftsweges im Jahre 1990 fiel in die Amtszeit von Alpmeister Zöggeler. Für die aufwändigen Vermessungsarbeiten dazu stellten sich damals Josef Mitterhofer und Rudolf Dösser-Baumann zur Verfügung, das Forstinspektorat Meran genehmigte schließlich den Bau dieses für die weitere Bewirtschaftung der Alm wichtigen Weges. Es folgten 1992 der Bau des neuen Stalles und 1993 die Trinkwasserleitung vom Oberen Kar herab. 1997 wurde dann unter der Leitung von Friedl Zöggeler auch noch eine schöne neue Almhütte auf der Oberen Gost-Alm errichtet. Mehrere hundert Mal sei der Altobmann zum Landeshauptmann gerannt, um um Genehmigungen und Beiträge anzusuchen, scherzte Hans Michl Weger in seinem Bericht. Im Jahre 2002 wurde dann auch die Hirtenhütte auf dem Oberen Kar mit einem neuen Dach versehen. Mit einem Dank und viel Applaus für den Altalpmeister Zöggeler schlossen die Interessenten dann die schlichte Feier. Für den gemütlichen Teil hatten die Mitglieder der Almintereessenschaft selbst Fleisch und Gemüse mitgebracht, das nun im Freien gegrillt und gegessen wurde. Für die Nachspeisen in Form von schmackhaften Torten und Kaffee hatte die Sennerin Ingeborg bestens gesorgt, so dass die Feier allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Gruppenhelferkurs für sozial Engagierte

Freiwillige Arbeit und soziales Engagement erfordern nicht nur Menschlichkeit, Herz und Fähigkeit im Umgang mit anderen, sondern auch viel Kraft und Motivation. Dieser Einsatz ist nicht selbstverständlich und daher will die Caritas Menschen in ihrer freiwilligen Tätigkeit unterstützen. Sie organisiert ab Herbst 2004 in Meran und Schlanders Praxisbegleitung durch Gruppensupervision. Bei insgesamt acht Treffen werden die Erfahrungen der Teilnehmer/innen in den Mittelpunkt gestellt und Fragen, Themen und Schwierigkeiten unter fachlich kompetenter Begleitung aufgegriffen. Das erste Treffen findet in Meran am 9. November 2004 und in Schlanders am 12. Oktober 2004 statt. Anmeldeschluss ist der 1. Oktober 2004. Näheres erfahren Interessierte im Referat Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas, Rennweg 52, 39012 Meran, und unter der Nummer 0473/258756.

Auch die Anmeldungen werden dort entgegengenommen.

Geht schennerisch

pluttern = verschütten
klanen, ummerklanen = streuend verteilen (meist beim Essen)

öpfitschn = entkommen, entzwischen

a Gonge = eine groß gewachsene Frau

Schopploch = Viehfuttereinwurföffnung vom Stadel zum Stall

nix für unguet = entschuldige!

Koat = hässliches Tier, Ungeziefer

(s) Kirchn = (der) Gottesdienst

Maturaergebnisse 2004

Untenstehend bringen wir die Namen der Schenner Maturantinnen und Maturanten 2004 und die Schule, an der die Reifeprüfung abgelegt worden ist (soweit dies in Erfahrung gebracht werden konnte; weitere Maturanten mögen sich noch telefonisch oder direkt bei einem der Dorfzeitungsmitarbeiter melden):

Rebecca Innerhofer (100/100), Pädagogisches Gymnasium „Josef Ferrari“, Fachrichtung Musik (Meran)

Rebecca Wegner (84/100) Pädagogisches Gymnasium „Josef Ferrari“

Martin Theiner (97/100), Gewerbeoberschule Meran, Fachrichtung Bauwesen

Josef Egger (60/100) Handelsoberschule „Franz Kafka“, Meran

Valentin Unterthurner (66/100) Handelsoberschule „Franz Kafka“, Meran

Oskar Mair (80/100) Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus „Peter Mitterhofer“, Meran

Michael Haller, Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus „Peter Mitterhofer“, Meran

Daniel Haller (85/100) Gewerbeoberschule Meran, Fachrichtung Elektronik und Nachrichtentechnik

Johannes Daprà (71/100) Realgymnasium „Albert Einstein“, Meran

Florian Klotzner (71/100) Oberschule für Landwirtschaft, Auer.

„Chancen für die Zukunft nutzen“

Wie alle Südtiroler Maturantinnen und Maturanten, die die Maturaprüfung mit der Höchstnote 100/100 bestanden haben, hat auch Rebecca Innerhofer einen Brief und ein Buchgeschenk des Landeshauptmannes Luis Durnwalder als Dank des Landes für die Leistung und als Ansporn für die Zukunft erhalten. Da dieses Schreiben des Landeshauptmannes auch für alle anderen Maturanten als Anerkennung für die bestandene Prüfung und als Wunsch für eine erfolgreiche Zukunft im Studium und im Beruf gelten kann, soll der Brief auszugsweise hier abgedruckt werden:

„...Ein Prüfungsergebnis ist meist von mehreren Faktoren abhängig. Allgemeinbildung, Sachwissen, Ausdrucksform und natürlich auch ein wenig die Tagesverfassung sind ausschlaggebend.

Unverzichtbar für ein solch herausragendes Ergebnis ist aber immer auch eine hohe Leistungsbereitschaft nicht nur bei der Prüfung selbst, sondern auch in den vergangenen Schuljahren. Die guten Prüfungsergebnisse sind in meinen Augen auch ein Zeichen dafür, dass wir in Südtirol eine gute und leistungsfähige Schule haben und heute keinen Vergleich mit anderen europäischen Ländern zu scheuen brauchen. Unser Bildungswesen braucht aber vor allem auch motivierte junge Menschen, die ihre Chancen für die Zukunft nutzen, ich danke Ihnen deshalb für Ihren Einsatz und Ihre Lernfreude, auch für manche Mühen und Entbehrungen, die Sie auf sich genommen haben... Aufbauend auf diese eindrucksvolle Bestätigung bei der Matura können Sie nun zuversichtlich den kommen-

Herbstfahrt des Kulturvereins

Der Verein für Kultur und Heimatpflege Schenna lädt alle Mitglieder und Interessierte zur Kulturfahrt im Raum Vorarlberg – Schwaben – Bodensee – Schweiz ein, die vom 11. bis 14. November 2004 stattfindet. Hier die Programmübersicht:

Do. 11. Nov. Abfahrt in Verdins um 5.45 Uhr, in Schenna um 6.00 Uhr; Fahrt über den Reschen und Arlberg nach Vorarlberg; Besichtigung des heiligen Berges in Rankweil. Weiterfahrt nach Bregenz; dort Stadtrundgang und Besichtigungen sowie Mittagspause; Fahrt ins Schwäbische zum traditionsreichen Wallfahrtsort Weingarten (bekannt durch den Hl.-Blut-Ritt), Besichtigung und Aufenthalt; Fahrt nach St. Gallen; dort Unterbringung in komfortablem *** Hotel, 5 km vom historischen Zentrum entfernt; Abendessen und Nächtigung.

Fr. 12. Nov. Fahrt in die alte Konzilsstadt Konstanz, Rundgang und Besichtigung: got. Kathedrale, Hl.-Grab-Kapelle, Joh.-Huss-Haus, Konzilsgebäude u.a. Mittagspause; Fahrt

den Herausforderungen, sei es beim Studium oder im Beruf, entgegensehen. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und alles Gute für den weiteren Lebensweg.

*Der Landeshauptmann
Dr. Luis Durnwalder“.*

Diesen Wünschen des Landeshauptmannes schließt sich die Schenner Dorfbevölkerung und die Dorfzeitung mit ebensolchen Wünschen für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die heuer die Reifeprüfung bestanden haben, herzlich an!

auf die Insel Reichenau, Besichtigung der alten Kirchen in Nieder-, Mitter- und Oberzell (hier ist die klass. Buchmalerei des Mittelalters besonders gepflegt worden). Abstecher in den Schwarzwald nach Donaueschingen, dort Besichtigung der Donauquelle; gemütliches Beisammensein im fürstlichen Bräuhaus zu Donaueschingen; Rückfahrt ins Hotel. Sa. 13. Nov. Fahrt zur Kartause Ittingen; Besichtigung dieser ehemaligen Kartause; Fahrt auf die Habsburg, Besichtigung der Stammburg der Habsburger; Fahrt nach Königfelden, Besichtigung der Stiftskirche mit den herrlichen Glasfenstern, Mittagspause; Fahrt in das romantische Bad Säckingen; Rückfahrt über Schaffhausen und Stein am Rhein (kurzer Aufenthalt) ins Hotel; Abendessen/Nächtigung.

So. 14. Nov. Stadtrundgang und Besichtigung in St. Gallen: Stiftskirche und - Bibliothek; Fahrt nach Winterthur: Besichtigung der Kleinstadt sowie der Oskar-Reinhardt Sammlung mit den vielen Südtirol-Bildern; Rückfahrt in Richtung Vorarlberg; ein Abstecher in das wegen seiner Holzhäuser so originelle Appenzell; Rückfahrt über Arlberg und Reschen nach Schenna.

Leistungen: Fahrt in komfortablem Reisebus; alle Eintritte und Führungen; 3x Halbpension.

Preis: je Teilnehmer im DZ für Mitglieder 330 Euro; für Nichtmitglieder 350 Euro je Teilnehmer, im EZ für Mitglieder 380 Euro; für Nichtmitglieder 400 Euro.

Anmeldung ab sofort im Tourismusbüro Schenna. Einzahlung der Fahrtbeiträge in der Raika Schenna auf das Konto des Vereins.

Schenna erweitert tourist. Angebot durch 1. Nordic-Fitness-Park Südtirols

Der Tourismusverein Schenna hat am 12. Juni 2004 den 1. Nordic-Fitness-Park in Südtirol eröffnet. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden auf dem Raiffeisenplatz die vier verschiedenen Strecken den interessierten Gästen und Einheimischen vorgestellt. Ein kostenloser Schnupperkurs, mehrere Infostände zum Thema Nordic Walking, eine Vitalecke der HGJ Schenna, ein Gewinnspiel, verschiedene Showeinlagen, DJ Rudi und eine Hüpfburg - von der Raiffeisenkasse Schenna gesponsert - für die kleinen Wandergäste rundeten das Programm ab.

Nordic-Walking wurde als Sommer-Trainingsmethode der Spitzenathleten aus den Bereichen Langlauf, Biathlon und der Nordischen Kombination in Zusammenarbeit mit dem weltgrößten Carbonstockhersteller exel entwickelt. Im Frühjahr 1997 wurde diese äußerst effektive Sportart in Finnland vorgestellt. Heute, fünf Jahre später, betreiben allein dort ca. 1 Million Menschen diesen Ganzjahressport. Zug um Zug erreicht die Welle des neuen Fitnesssports über Skandinavien die USA, Japan und Mitteleuropa. Diesen gesunden Sport kann praktisch jeder betreiben, unabhängig vom Alter und der Kondition.

Groß war dementsprechend das Interesse bei Gästen und Einheimischen, als der Tourismusverein Schenna die 4 Strecken, welche in 3 Schwierigkeitsgrade gestaffelt sind, vorstellte. Profis präsentierten das nötige Equipment, standen Rede und Antwort und stellten das Material kostenlos zur Verfügung.

Das Projekt wird von den Ifinger Seilbahnen-AG und Hirzer Seilbahnen mitgetragen und „Nordic-Walking“-Trainer Tommy Schöpf hat das Projekt mit Rat und Tat unterstützt. Herr Schöpf ist der Initiator des Nordic Walking in Südtirol und italienweit einziger Master-

trainer der INWA. Die Fa. Kiefer&Partner hat das Parkprojekt von der Präsentation bis zur Eröffnung begleitet.

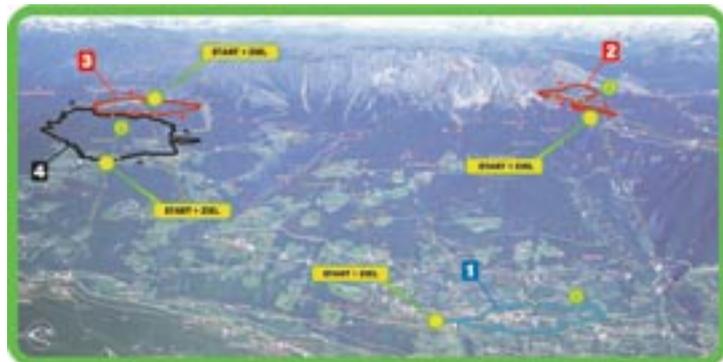
Zum Nordic.Fitness.Park gehören noch:

- **Hotels**, die das Qualitätssiegel des Deutschen Nordic-Walking-Verbandes erhalten haben und dessen Anforderungen entsprechen: Hotel Hohenwart, Taushof, Verdinserhof, Gutenberg, Schennerhof, Vallreiss, Residence Sonne und Pension Dornach.

- **Fachgeschäfte** für Verleih, Verkauf und Beratung: Trachten- und Sportmode Marlene, Sport und Souvenir Prunner, Schuhe Alber und Juwelier Staschitz (Herzfrequenz- und Höhenmesser).



Der Mitarbeiter des Tourismusvereins Helmut Kofler beim Vermessen der verschiedenen NW-Routen



Die Panoramakarte mit den ausgewählten Nordic-Walking Strecken

- **Instruktoren** für Schnupperkurse, geführte Wanderungen und Beratung.

- **ein reiches Angebot** an Kursen, Wanderungen usw. Die 4 ausgewählten Strecken sind:

Strecke 1:

Schenna - 3,8 km, 100 Höhenmeter BLAU (leicht)
Zentrum Schenna - Mitlerplattweg - Goyenweg - Kampfl Kreuz - Rodelstein - St. Georgener Straße - Schenna-Zentrum

Strecke 2:

Meran 2000 - 7,3 km, 200 Höhenmeter ROT (mittel)
Gasthaus Piffing (Meran 2000) - Meraner Hütte - Kirchsteigeralm - Waidmannalm- Piffing

Strecke 3:

Hirzer A - 6,4 km, 200 Höhenmeter ROT (mittel)
Klammeben - Stafell - Grube - Gomp Alm - Hirzerhütte - Klammeben

Strecke 4:

Hirzer B - 10,7 km, 450 Höhenmeter SCHWARZ (anspruchsvoll)
Prenn - Oberkirn - Grube - Gomp Alm - Hochwies - Prenn

Ein Vermessungstechniker und der Mitarbeiter des Tourismusbüros, Helmut Kofler, haben die Strecken in Schenna, auf Meran 2000 und im Hirzergebiet - größtenteils stapften sie durch meterhohen Schnee - erfasst. Am Startplatz einer jeden Strecke ist eine Info-Tafel angebracht, auf der die Strecken mit dem Höhenprofil, Gehzeiten, Plätzen für Kräftigungsübungen und allgemeinen Hinweisen zur Technik abgebildet sind. Zusätzlich weisen kleine Hinweisschilder auf den Verlauf der Strecke.

Für die Kurse und Wanderungen auf den Nordic Fitness Parcours in Schenna können sich Gäste und Einheimische im Tourismusbüro Schenna anmelden bzw. informieren. Nähere Informationen findet der NW-Interessierte auch unter www.schenna.com.

Ausflug nach Hall des Kultur- und Heimatpflegevereins

Am Pfingstmontag, 31. Mai, lud der Verein für Kultur und Heimatpflege seine Mitglieder zum Ausflug nach Nordtirol in die Stadt Hall und in das interessante Dorf Thaur ein. Die größte Bedeutung errang die Stadt Hall durch ihre Salzgewinnung. In den 70er-Jahren wurde mit einer umfassenden Altstadtrevitalisierung begonnen und somit wurden rund 300 Häuser im unmittelbaren Altstadtbereich mustergültig saniert. Bei der Stadtführung wurde auf die historische Bedeutung der Salzgewinnung und des Salzhandels hingewiesen. Die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten, wie die Pfarrkirche zum Hl. Nikolaus, das Rathaus mit dem prunkvollen Gemeinderatssaal, das Damenstift von außen, die Münzstätte, die Jesuitenkirche und die Stadtburg Hasegg mit dem Münzerturm wurden besichtigt. Am Nachmittag stand für die 45 Teilnehmer ein Rundgang durch das Dorf Thaur, gelegen zwischen Hall und Innsbruck, auf dem Programm. Trotz seiner Nähe zu den

zwei Städten hat das Dorf ein reichhaltiges und lebendiges Brauchtum erhalten. Thaur ist vor allem durch seine schönen, zum Teil sehr alten Weihnachtskrippen bekannt. Besonderen Eindruck hinterließ die schöne romanische Ulrichskirche. Ein gemütlicher Spaziergang führte die Schenner oberhalb des Dorfes zur Einsiedelei und Wallfahrtskirche des Hl. Romedius, des Patrons des Dorfes.

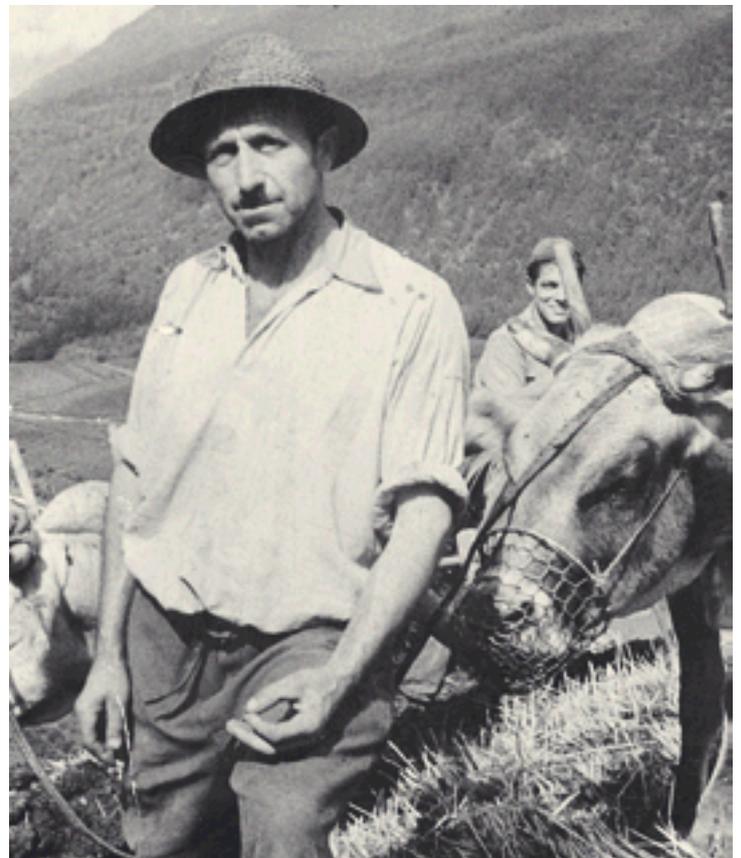
Auf der Heimfahrt wurde eine kurzfristige Programmänderung von allen dankend angenommen: die Besichtigung der Wallfahrtskirche Absam mit improvisierter Maiandacht durch Pfarrer Alois Profanter. Am späten Abend in Schenna angekommen endete für die Schenner Heimatpfleger ein wunderbarer Tag mit viel Kultur und Sehenswürdigkeiten, aber auch Gemeinschaft und innerer Zufriedenheit. Verantwortlich für die Organisation des Ausfluges und die Auswahl der Orte war, wie bereits bei den bisherigen Ausflügen, Bruno Bacher.



die verschiedenen Verarbeitungsmöglichkeiten der alten Sorten. Das bedeutet, dass im Beisein der Besucher sortenreiner Apfelsaft gepresst wird, um auf die jeweiligen Qualitäten der speziellen Sorten aufmerksam zu machen. Das Dörren von Obst war

in der Südtiroler Geschichte immer schon ein wichtiger Bestandteil der Lebensmittelkonservierung. Im Areal des Museums in Dietenheim werden mit einem alten Backofen nach traditioneller Art Birnen und Apfelsorten gedörnt, aber auch moderne Konzepte werden vorgestellt.

Das besondere Bild



Der Pichele Luis Anfang der 50er Jahre beim Plentenbauen mit seinen zwei einzigen Kühen und dem Schmied Hans als Pflugheber

In Dietenheim: Ausstellung und Verwertung alter Apfelsorten

In diesem Jahr findet die Ausstellung alter Apfelsorten „Sovie 2004“ (Sortengarten Südtirol) im Volkskundemuseum in Dietenheim am 23. und 24. Oktober statt, und zwar am Samstag von 9.30-17.30 Uhr und am Sonntag von 11.00-17.30 Uhr. Wie jedes Jahr werden namentlich unbekanntere Sorten gesammelt, bestimmt und dokumentiert. Aber auch über Informationen

zu jeder Lokalsorte vor Ort sind die Veranstalter dankbar. Wer solche Sorten kennt oder besitzt, kann sich im Raum Burggrafenamt/Etschtal bei Alfred Sagmeister, Lana, Tel. 0473 563147, melden und 4 bis 10 Früchte dort abgeben. Die Sortensammlung findet in Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum Laimburg statt.

Schwerpunkte der diesjährigen Ausstellung sind

Sommerausflug des Kirchenchores zur Penatzer Alm auf Meran 2000

Schon vor einiger Zeit hat Franz Waldner, Hotel „Lagerrein“, den Schenner Kirchenchor auf die Penatzer Alm auf Meran 2000 eingeladen. Am Sonntag, 18. Juli, war es dann so weit: die Chorleute brachen auf verschiedenen Wegen zu einer Wanderung auf, die auf der Alm endete. Einige gingen von Falzeben über die Maiser Alm zum Kreuzjöchel und über das Öttenbacher Jöchel zur Penatzer Alm. Andere nahmen den Weg über Misenstein und Kesselberg zur Alm. Gegen Mittag traf dann eine beachtliche Gruppe an Sängerinnen und Sängern auf der Penatzer Alm ein. Dort sorgten der Gastgeber Franz Waldner und der Chorobmann, dass es nicht an Speisen und Getränken fehlte. Flinke Sängerinnen tischten Gulasch mit Knödeln auf; alles hat bestens gemundet. Wein, Bier und andere Getränke, bei fließendem Wasser im Trog gekühlt, erfrischten die Chorleute. Der herrliche Sommertag trug dazu bei, dass alle im Freien das Mittagessen genießen konnten und dass die Stimmung bestens war. Natürlich unterhielten sich die Chorfrauen und Männer über viele schöne im abgelaufenen Jahr gemeinsam verlebte Stunden, über kirchliche und weltliche Darbietungen und

Aufführungen. So manch lustige Vorkommnisse und Pointen wurden in Erinnerung gerufen und erhöhten die frohe Geselligkeit. Am Nachmittag wurde dann noch bei Kaffee, Kuchen und anderen Süßigkeiten tüchtig „marendet“. Selbstverständlich fehlte in dieser Runde der Gesang nicht und es erklangen Lieder verschiedenster Art in der geselligen Runde. Die Sängerinnen und Sänger dachten auch besonders an Chorleiter Dietrich Oberdörfer, der aus Gesundheitsgründen nicht hatte mitkommen können, und wünschten ihm gute Heilung. Als die Sonne hinter den Bergen verschwand, war die Zeit zum Aufbruch gekommen und die meisten wanderten frohgestimmt nach Falzeben, wo ihre Autos zur Heimfahrt standen. Vorher bedankten sich die Chorleute noch beim Penatzer Franz für die Einladung und die gute Bewirtung und dafür, dass er seine schöne Alm zur Verfügung gestellt hat. Dem Obmann Franz Kofler dankten die Ausflügler dafür, dass er diesen schönen Ort als Ausflugsziel ausfindig gemacht hatte. Bei der Heimkehr waren sich alle einig, dass sie diesen schönen unterhaltsamen Tag noch lange in guter Erinnerung behalten werden.



Nachruf für Rudolf Mair

Am 22. März 2004 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit Rudi Mair im Kreise seiner Familie.

Rudi Mair wurde am 30. März 1961 als ältestes von fünf Kindern des Josef Mair und der Anna Pichler in Tall geboren. Kurz später, am 17.4.1961, zog die Familie zum Lothhof nach Schenna. Die Volksschule besuchte Rudi in Schenna, die Mittelschule in Obermais. Gleich nach Abschluss der Schule musste er beim Neubau des Eigenheims in der Ifingerstraße kräftig mithelfen, in das die Familie im Jahre 1976 einzog. Weiters arbeitete Rudi bei verschiedenen Baufirmen, half maßgeblich bei der Sanierung der Gebäude des Lothhofes und in der unteren Schenner Alm. Seit 1978 half er im Herbst fast immer bei der Obsternte am Lothhof. Den Militärdienst leistete er im Jahre 1980 in Innichen ab. Ab März 1990 war Rudi Mair ganzjährig als landwirtschaftlicher Arbeiter am Lothhof beschäftigt. Dort konnte er auch seinem Hobby der Grauvieh- und Ziegenhaltung nachgehen. Rudi war in jeder Hinsicht ein verlässlicher und fleißiger Mitarbeiter. Er war stets hilfsbereit und zeigte großes Interesse am Obstbau. Besondere Freude bereitete ihm immer wieder die Obsternte im Herbst und das Veredeln von Wildsorten im Frühjahr. Seine Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit wurde von allen am Lothhof sehr geschätzt.

Rudi hatte große Freude am Ziehharmonikaspielen, das er mit viel Fleiß und Ausdauer erlernte. Er war handwerklich sehr begabt, bastelte Schmuckkassetten, Tische, Bilderrahmen usw.



Den Geschwistern war er ein hilfsbereiter und großzügiger Bruder. Von seinen vier Patenkindern wurde Rudi sehr geschätzt. Seinen Nichten und Neffen war er ein herzensguter Onkel, er liebte sie wie eigene Kinder und beschenkte sie immer reichlich.

Rudi Mair war sehr naturverbunden und machte gerne Sonntagsausflüge ins Passeiertal. Schmerzlich für ihn war der Tod seines Vaters im Jänner 2003.

Im Oktober 2003 wurde Rudi mit der Diagnose Darmkrebs in das Krankenhaus Bozen gebracht, wo er sich vier Operationen unterzog, trotzdem war er immer geduldig, zuversichtlich und voller Hoffnung. Die letzten fünf Wochen verbrachte Rudi zu Hause, wo er von seiner Mutter gepflegt und von seinen Geschwistern umsorgt wurde. Gläubig und gestärkt mit den Sakramenten verstarb er kurz vor seinem 43. Geburtstag. Am 25. März, am Tag der Verkündigung des Herrn, wurde der Verstorbene unter großer Beteiligung von Verwandten, Freunden und Bekannten im Familiengrab beigesetzt. Herr, lass ihn ruhen in Frieden!

St. Florian- Statue aus Schenna bei Ausstellung in Friaul



Im Gedenken an den vor 1700 Jahren wegen seines christlichen Glaubens in der Enns in Oberösterreich ertränkten römischen Beamten Florianus, den ersten Heiligen Österreichs (der heuer auch zum Landespatron von Oberösterreich ernannt wurde), wurden nicht nur in Enns und St. Florian Ausstellungen und andere Veranstaltungen zu Ehren dieses Märtyrers und Schutzpatrons gegen Feuer- und Wassergefahr organisiert.

Da der Heilige im gesamten Alpenraum und darüber hinaus verehrt wurde, erstaunt es nur wenig, dass auch in dem kleinen friulianischen Örtchen Illegio bei Tolmezzo (Provinz Udine) in den Karnischen Alpen am Fuße eines kleinen Florianskirchleins eine großartige Ausstellung von europäischem Format

dem hl. Florian gewidmet ist. In hundert Ausstellungsstücken, Statuen, Tafelbildern, Gemälden und Graphiken, darunter von so bekannten Meistern wie Albrecht Dürer, Michael Pacher, Albrecht Altdorfer, Meister des Kefermarkter Altars u.a., wird die weiträumige Verehrung dieses Heiligen bezeugt.

Unter den vielen kostbaren Leihgaben aus ganz Europa sind auch zwei aus Südtirol, nämlich aus dem Diözesanmuseum in Brixen. Eine davon ist die kostbare St. Floriansstatue, die aus Schenna (s. Bild) stammt und hier lange Zeit auf dem linken Seitenaltar in der Pfarrkirche gestanden ist, wie Burgi Unterthurner im Dorfbuch (S. 304) schreibt.

Die Statue hat in der Ausstellung ihren würdigen Platz unter vielen anderen Statuen und Bildern großer Künstler, die eine große Vielfalt in der Darstellung eines Themas ausdrücken. Diese Vielfalt in der Einheit, die sich auch im Untertitel der Ausstellung „Kunst- und Glaubensbrücke der Völker Europas“ („Floriano. Ponte di arte e fede fra i popoli d'Europa“) ausdrückt, wird auch durch die Segensbotschaft des Papstes sowie durch die Grußbotschaften bedeutender Persönlichkeiten im Ausstellungskatalog sowie durch die Verleihung der silbernen Plakette durch Staatspräsident Ciampi für diese Ausstellung unterstrichen.

Die – nicht nur für Feuerwehren – interessante Ausstellung in Illegio bei Tolmezzo, die von hier aus in einem Tagesausflug über Dolomitenstraßen erreichbar ist, ist noch bis 30. September geöffnet.

1934er auf Geburtstagsfahrt

18 Teilnehmer aus Schenna, Verdins und Tall, die heuer das 70. Lebensjahr vollendet haben oder noch vollenden, trafen sich am 3. August um 9 Uhr auf dem Dorfplatz und wurden erst einmal vom Jahrgangskollegen Hias Unterthurner auf eine Suppe und einen guten Trunk zum Schlosswirt eingeladen.

Nachdem das obligate Jahrgangsfoto gemacht worden war, brachen die Siebziger in Richtung Sarntal auf. In Sarnthein statteten sie einer traditionsreichen Kielsticker einen Besuch ab und fuhren dann weiter nach Astfeld, wo das Mittagessen im Gasthof Weißes Kreuz eingenommen wurde.

Nach dem Essen ging es weiter nach Durnholz, wo vorerst eine kleine Wanderung rund um den schönen See gemacht wurde. Dann feierte der Jahrgangskollege Pfarrer Alois Raffl von Tall mit den Fahrteilnehmern in

der Kirche von Durnholz eine hl. Messe. Der Ort war nicht von ungefähr gewählt worden, war ja Pfarrer Raffl Ende der 1960er Jahre einige Jahre lang Pfarrer und Gastwirt in Durnholz. Im Pfarrgasthof wurde dann auch zugekehrt und festgestellt, dass hier vieles noch wie in alten Zeiten geblieben war.

Die Heimfahrt erfolgte über den Ritten und Bozen nach Schenna, wo beim Petermann bei Speise und Trank sowie bei Zithermusik vom Luemer Hias der schöne Jahrgangsausflug ausklang. Die Schenner Bevölkerung wünscht ihren siebzigjährigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern noch viele schöne Jahre bei ihren Familien und in der Dorfgemeinschaft, vor allem Zufriedenheit mit den bereits gelebten Jahrzehnten und viel Freude und Gesundheit auch in Zukunft! Diesen Wünschen schließt sich die Dorfzeitung herzlich an.

